

„Soli Deo Gloria – Allein Gott die Ehre“ – Zum Abschied von LKMD Kirchenrat Martin Bartsch

Mit einer schwungvollen Aufführung der h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach hat sich KR Martin Bartsch am 18. März 2007 in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien zu Marburg nach 24-jähriger Tätigkeit als Landeskirchenmusikdirektor unserer Kirche verabschiedet. Die mehr als 300 Gäste des Landesverbandes evangelischer Kirchenchöre Kurhessen-Waldeck haben dem scheidenden LKMD viel zu verdanken.

Bachs „Soli Deo Gloria“ war für seine Arbeit grundlegend, ob es sich dabei um Besuche, Schulungen oder Chorjubiläen in kleinen Landgemeinden oder Städten, um Chortreffen auf Kreisebene oder die vier großen Landeskirchengesangstage in Marburg-Wehrda (1986, „Jesu meine Freude“), Ziegenhain/Alsfeld (1991, „Jauchzt, alle Lande, Gott“) und zweimal in der Marburg (1996, „Verändern und Bewahren“; 2004, „Gott ist mein Lied“), oder um die Landeskirchenmusiktage 1996 handelte, sie alle waren geprägt von seiner Persönlichkeit, die er dabei nie in den Vordergrund stellte.

Zur Einführung des neuen Gesangbuches war er federführend an der Herausgabe des Chorbuches „Ehre und Preis“ beteiligt, ebenso wie an den beiden von unseren Chören gern angenommenen Chorheften „CHOR PLUS“ und „GOTT IST MEIN LIED“, der Abdruck von Bach-Chorälen mit einem Orgelbegleitsatz in den drei Büchern war seine Idee, die dankbar angenommen wurde.

Richtungsweisend waren für viele Chorleiter seine Konzerte mit der Kurhessischen Kantorei Marburg, die er vor 15 Jahren gründete. Neben großer evangelischer Kirchenmusik (Schütz, Buxtehude, Bach, Händel) waren hier zu hören. Werke von Haydn, Mozart, Beethoven, Brahms, Verdi und Puccini, Britten, Hindemith, Honnegger, Messiaen, Orff, Penderecki, Rutter und Tippett, um nur einige zu nennen. Anders als manche Kollegen hat Bartsch bewusst auf Mitschnitte seiner Aufführungen verzichtet, das hatte er nicht nötig, so eitel war er nicht. Aber auch die Form dieser „Kirchenkonzerte“ war richtungsweisend. Immer wieder wurde in den gut informierenden Programmen darum gebeten, etwa nach einem „Requiem“ oder einer „Passion“ ,doch auf Beifall zu verzichten und nach Glockengeläut still die Kirche zu verlassen. Auf diese Weise vermied er die „karajansche Hundenummer“, bei der alle Solisten noch einmal mit Sonderbeifall bedacht werden. Bei aller musikalischen Professionalität ließen Bartsch' Konzerte eine über das Musikalische hinausgehende Dimension erfahren.

„Soli Deo Gloria – gratias tibi, Martine (Dank dir, lieber Martin)!“ Als sichtbares Zeichen seines Dankes hat der Landesverband den Band „Bach – Kantaten predigen“ ermöglicht, in dem die 12 Gottesdienste dokumentiert werden, die 2006 in der Lutherischen Pfarrkirche mit Martin Bartsch und der Kurhessischen Kantorei gefeiert wurden.

Für die Kirchenchorarbeit:
KR Johann Rüppel, Tann

